Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Schalt alß ward ge-
tault mann solt in totten
vmb das vnschuldig
pluet Das er wegan-
gem hett an semem prü-
der Sequitur.
er chunig was
weis vnd gedä-
cht er wolt selbe nicht
schuldig weren an sem
pluett vnd wolt in doch
mit lassem genesen vnd
manet das mit chlugthait
Zu weg pringen es was
syt das all chunig dem
chayser mussten zins ge-
bem vnd fur den selbi-
gem zins wolt er dem
chayser semen sun zu
gayssel setzen vnd gesent
Vnd wan man sach das
man in mit losen wollt
So wurd er erslagen
mit dem hiet er in dan
verchlagt Also ward py
latus den Romern zu
gayssel gesezt vnd ge-
sent In der zeyt hett d'
chunig von frangkhreich
auch ainen sun genn-
Rom ze geyssel gesemt
auch vmb das das er
zucht vnd er solt lernen
Der selb Tunkhherr het
erwrdig mautzogem
dye sem wartten solten
Kun was der selb herr
vnnd prelaty pey emand'
Also das sy auch vill pch
impfes vnnd churtzweil
trubem vnd alle mall lag
im der chunig ob Das
Pylatus awer zornig
ward vnd den selbigen
chunig auch zu tod slug
Des wurdem dye Rom'
Jm das er pylaty hett
gethan vnd wurdem
ze Rat das mann jn totten
Scholt vmb solich smach
hait vnnd jamerlich be-
trubem Das er dem
Reich hett gethann Jm
dem wurden sy zu Rat
vnnd prachen sent er
dem Junkherrn hat erscla-
gen vnnd semen prud'
hatt er todt So wiert
er in das alter so nothaft
das er gen vnsin dremtn